



Bevor Arbeit krank macht

Immer mehr Unternehmen investieren in die Gesundheit und Fitneß ihrer Mitarbeiter. Dabei geht es längst nicht mehr nur um die Reduktion von Schadstoffbelastungen am Arbeitsplatz oder von Rückenschäden durch falsches Sitzen oder Heben. Unterstützung beim Wiedereinstieg in den Beruf nach langer Krankheit, Ernährungsberatung oder Sport unter physiotherapeutischer Anleitung sind in zahlreichen modernen Unternehmen heute Standard. Die Stadtwerke Hannover AG gehört dazu. Betriebsarzt Dr. med. Uwe Gerecke erklärt im Gespräch mit *nä*, warum sich diese Investition lohnt.

Seite 32



GKV-Modernisierungsgesetz

Wenn der Teufel im Detail steckt, ist das GMG, das „Gesetz zur Modernisierung der Gesetzlichen Krankenversicherung“, schon eine vertrackte Sache. Der Gesetzgeber hat seinen Willen in Lettern gegossen. Jetzt sind die Verbände und die Selbstverwaltung gefragt, ihn an die Details des medizinischen Alltags anzupassen. Die KVN ist derzeit mit Hochdruck dabei, Ausführungsregelungen zu treffen und die oft vagen Formulierungen des Gesetzes in handhabbare Verfahren zu überführen. Im **niedersächsischen ärzteblatt** veröffentlicht die KVN ab dieser Ausgabe Beiträge, die den gesicherten Stand der Änderungen ab 1. Januar 2004 zusammenfassen. Den Anfang macht ab S.51 eine Übersicht über die neuen **Zuzahlungsbestimmungen** und über **Änderungen in der ärztlichen Abrechnung**.

- ▶ **Zuzahlungsregelungen** Die wichtigsten Änderungen auf einen Blick
- ▶ **Ausgerechnet** Auswirkungen des GMG auf die Abrechnung ärztlicher Leistungen

51 HONORAR & VERTRÄGE

Leistungskürzungen:

- 54 Welche Auswirkungen hat das GMG auf die ärztliche Abrechnung? Eine kurzgefaßte Übersicht. **Seite 54**

- ▶ **Jubiläum** Tag der offenen Tür in der Bezirksstelle Stade
- ▶ **EBM 2000 plus** Multiplikatoren-Workshop in Hannover
- ▶ **Vermittlung** Vertreterversammlung im Zeichen der Auseinandersetzung mit der Gesundheitsreform
- ▶ **Erscheinungsbild** KV Niedersachsen führt neues Logo ein
- ▶ **Qual der Wahl** KVN muß sich reorganisieren

55 INTERN

Vertreterversammlung:

- 55 Intensiv mußten sich die Delegierten der Ärzte
- 56 schaft mit den Vorgaben
- 60 der Gesundheitsreform
- 62 befassen. **Seite 56**

- ▶ **Bürgerkratie!** Plädoyer für eine Weiterentwicklung der Gesetzlichen Krankenversicherung
- ▶ **Wegmarken** KBV-Veranstaltung zum „Wettbewerb im Gesundheitswesen“ läßt künftige Brennpunkte der Gesundheitspolitik erkennen

DISKUSSION

Bürgerkratie

- 64 Die Gesetzliche Krankenversicherung kommt finanziell ins Trudeln. Nur ein Weg verspricht den Ausweg aus der Pleite: Mehr Selbstverantwortung für den mündigen Bürger. **Seite 64**
- 66

- ▶ **Praxistipps** Privater Verbrauch und Investitionsrücklagen müssen geplant werden
- ▶ **Erfolgsbilanz** Neun Jahre Arzneimittel-Therapie-System (ATIS)
- ▶ **Kopfatacke** Neues in der Migräneforschung
- ▶ **Neuerscheinungen**
- ▶ **Rechtssprechung/ Fragen zur Abrechnung**

SERVICE

Erfolgsbilanz:

- 67 Seit 1994 Jahren gibt das Arzneimittel-Therapie-
- 68 System (ATIS) niedersächsischen Ärzten unentgeltlich
- 70 Auskunft über Neben- und Wechselwirkungen
- 72 von Medikamenten. Ein Resümee. **Seite 68**
- 73

- ▶ **Vertragsärzte 84 / 22. Nachtrag zum HVM 75 / Vertreterversammlung 75**
- ▶ **Richtlinienänderungen**
- Qualitätssicherung der onkologischen Befunddokumentation 75
- Sicherstellungszahlungen aus Mitteln des Sicherstellungsfonds 78
- Diabetes-Schulung für nichtinsulinpflichtige Typ 2-Diabetiker 82
- ▶ **Bilanz und Erfolgsrechnung 2003 und Haushaltsplan 2004 der KVN 90**

AMTLICH